

60 Jahre Ringen - wir stellen vor...

Andi Dudek...Talent und Kraft gepaart mit Technik

Im Alter von nur 7 Jahren brachte ihn sein Vater Walter, einst Gewichtheber an der Hantel beim TSB Heidenheim, nach Herbrechtingen in die Turnhalle zum Jugend-Training und bereits nach gut einem Jahr blickte Andi Dudek als Doppelbezirksmeister bis 34 kg vom Podest.herab.

Zitat von ihm Jahre später: „**Die ersten Eindrücke auf der Matte hatten mich so fasziniert, dass das Ringen für mich zu einem Stück Lebensinhalt wurde**“.

Immenser Trainingsfleiß, gepaart mit jede Menge Talent, haben ihn zu einem vielversprechenden Nachwuchsringer reifen lassen. Für seine Jugendtrainer Hans Fischer und Wenne Beck war es eine reizvolle Aufgabe Andi zu fördern und zu fordern.

Errungene Bezirksmeistertitel waren alsbald obligatorische Angelegenheiten. Was folgte war die Stilart-Findungsphase. Als Württembergischer Vizemeister im freien Stil führte ihn der Weg als 12-Jähriger erstmals auf die nationale Matte, von wo Andi als Jahrgangsjüngster Debütant als 5. der Deutschen Meisterschaft in der Kategorie bis 50 kg heimkehrte.

Unterdessen im Förderkader der griechisch-römischen Stilart aufgenommen, war für den Württembergischen Doppelmeister 12 Monate später, **1989**, bei der C-Jugend im Gewicht bis 60 kg als **Deutscher Vizemeister** die 1. DM-Medaille fällig. Andi legte im Eiltempo an Körpermasse, aber auch an ringerischen Vermögen zu und errang sich **1991** als B-Jugendlicher bis 76 kg erneut **DM-Silber**.



Hanteltraining unter Anleitung von Vater Walter Dudek

In einem weiteren Karriereschritt erfolgte dazwischen als 14-jähriger sein Debüt in der ersten Mannschaft der TSV. In der Rückserie der Verbandsliga-Saison 1990 wurde Andi vom Aktiven-Trainer Hans-Hermann Strauß in der Gewichtsklasse bis 74 kg greco eingesetzt, wo er in Fachszenen keinem Geringeren als den 39-jährigen Mattenfuchs Walter Regini gegenüberstand...Andi feierte mit einem 12:10 Punktsieg gleich einen Top-Einstand.

1992...der Traum eines 16-jährigen...

...es klang wie ein Märchen aus 1000 und einer Nacht

Kadetten-Weltmeistertitel für Andi Dudek

Diese Schlagzeile schlug wie eine Bombe ein!



Als Württembergischer Doppelmeister, **Deutscher Meister der B-Jugend bis 95 kg** und inoffizieller Schwedischer Meister trat Andi mit allerbesten Erfolgs-Referenzen in Istanbul an. Doch dass ganz am Ende der internationale Titelgewinn herauspringen würde, auf Derartiges wäre sicherlich niemand eine Wette eingegangen.

Er war physisch und psychisch sehr gut vorbereitet, vor Ort betreut von Heimtrainer Hans-Hermann Strauß, so das Expertenstatement.

Bild vom Empfang des Weltmeisters Andi Dudek

Nachdem der TSV'ler vorher bereits die starke osteuropäische Konkurrenz aus Ungarn, Rumänien, Russland und Georgien in die Schranken verwiesen, den türkischen Lokal-matador eliminiert hatte, traf Andi im Finale auf den Tschechen Pavel Frinta, den das TSV-Nachwuchstalente mit einem 7:2 Punktsieg sicher besiegte. Schnelle Angriffe zur gegnerischen Hüfte waren das Erfolgsrezept... "Schlüpfer" brachten das Edelmetall...war hernach in den Fachorganen abgedruckt.

Regionale Anerkennung aus der Öffentlichkeit erzielte Dudek mit dem **3. Platz** bei der Kürung der HZ-Leser in der Rubrik „**Sportler des Jahres**“.

1993 ging zunächst für ihn die wilde Titeljagd weiter...**Deutscher Meister der A-Jugend bis 88 kg**...allerdings bei der „Heim-Europameisterschaft“ im österreichischen Götzis revanchierte sich Osteuropa...nach einer Punktniederlage gegen den 3. Kusnetsov war im Viertelfinale Endstation...“die Bäume wuchsen nicht in den Himmel“...die Bürde des Erfolges lastete auf ihm wie ein Rucksack.

An der Schwelle „zum Erwachsenen-Status“ konnte Andi 1994 seinen nationalen Kadettentitel als enttäuschter Siebter nicht verteidigen.

Bei der erstmaligen Teilnahme an der Männer-DM blieb er als Poolvierter auf der Strecke... doch bei der **Junioren-DM** rang er sich als **Deutscher Vizemeister bis 82 kg** dann wieder ins Rampenlicht.

Der Wechsel aus der Jugend in den Aktivenbereich ging bei mir nicht immer reibungslos über die Bühne...so die ehemals eigene Zwischenbilanz von Andreas.

Als Fünfter der deutschen Männermeisterschaft rückte Dudek 1995 als 19-jähriger in den Blickpunkt, errang zudem als **Deutscher Juniorenmeister bis 90 kg** weitere Lorbeeren. Die WM-Espoir (16. Platz) in Teheran / Iran war zumindest ein touristisches Erlebnis.

Doch dies war zunächst mal der letzte Streich von Andreas für die TSV nach seinem atemberaubenden Aufstieg als Ringer.

Andi Dudek sagte vorläufig ade... wechselte zum Newcomer- Zweitbundesligisten ASV Kornwestheim. Allerdings hatte „Hulk“, wie er da und dort genannt wurde, bei seinen Zweitliga-Stationen Kornwestheim, Baienfurt, Schorndorf und Unterelchingen nicht immer die großen Glücksgefühle vorgefunden... Mannschaftsrückzüge und Abstiegskampf sorgten permanent für unpassliche Begleitumstände.

Jedoch bei den Einzelmeisterschaften da lief es für Andreas nach wie vor wunderbar. **1996**, im letzten Juniorenjahr, rang er sich zwar als Vierter „nur nahe“ ans Podest, aber bei den **Männern** verwirklichte er mit der **Bronzemedaille** sein erstes Edelmetall hinter der großen Hürde Thomas Zander (Aalen).

1998 und 2001 erreichte Andreas ebenso als jeweiliger **DM-Dritter** das Stockerl, wo der 17-fache Deutsche Meister Mirko Englich die Vorherrschaft behauptete. Andi war 1998 beim Grand-Prix von Deutschland am Start und rang „mit dem Adler am Trikot“ bei der EM der Männer (12. Platz) in Minski / Weißrußland.



Bilder von Andi bei der letzten DM-Teilnahme bei den Männern 2004

Doch 2003, im besten Alter von 27 Jahren, legte der Verwaltungsfachangestellte am Landratsamt das Thema „Ringin in der Fremde“ ad acta.

Im Paket mit Karci Kiss und Markus Span fand er von der letzten „Station Sehnsucht“ Unterelchingen zurück zur TSV...zur Wiege seiner größten Erfolge...

wo er **2004 als Vierter der Deutschen Meisterschaft**, seiner 17. Nominierung, nochmals Aufmerksamkeit auf sich lenkte und wo er dann mit seinem ringerischen Können wieder die TSV-Staffel verstärkte.

In der Folge gelang der TSV-Mannschaft mit Andi Dudek daraufhin 1994 die Vizemeisterschaft in der Oberliga.

Nach 125 Mannschaftskämpfen für Herbrechtingen und weiteren 110 Teameinsätzen auswärts bei seinen Gastvereinen, beendete Andreas Dudek 2012 seine beeindruckende aktive Laufbahn.

Armzug und im angeordneten Bodenkampf, der Durchdreher, waren seine oft durchschlagenden Spezialaktionen zum Sieg auf der Ringermatte.

Seit 2009 ist Andi Mitglied im Jugendleiter-Team bei den TSV-Ringern und bringt sich funktionell für die gute Sache der Nachwuchsarbeit mit ein.

Bemerkenswert: 50% bei seinen DM-Teilnahmen rang sich Andreas Dudek auf's Podest...schrammte 3x knapp vorbei...eine respektable Gesamt-Bilanz!



2004 Vizemeister in der Oberliga - stehend v.l.n.r. Ringertrainer Bernd Biller, Christi Fetzer, Fabian Rühle, Lars Strauß, Markus Weinschenk, Andreas Enderle, Tobi Fischer, **Andi Dudek**, Markus Span, Abt Leiter Manne Strauß; knieend v.l.n.r. Philipp Seyfried, Daniel Stark, Markus Waldenmayer, Mihai Vranceanu, Vasile Stefan, Christoph Krämer, Karoly Kiss, Daniel Ludwig.

Die Vizemeisterschaft verhalf der TSV-Staffel auch zum 2. Platz bei der Sportlerwahl zur Mannschaft des Jahres 2004.



Bild der Sportlerwahl 2004, Andi Dudek 2. von rechts

Alwin Reimer

Pressewart

TSV Herbrechtingen Abt. Ringen